

# Beziehung<sub>s</sub>weise

## Treffpunkt Gebet

Gottesdienst 16.9.18 EMK Schwarzenburg  
Dank- Buss- und Betttag mit Abendmahl



Predigttext: 1.Timotheus 2,1-4

- Trailer
- Lied:
- Begrüssung/Gebet

### Einstieg **PP 1**

Nationalhymne abspielen bis «betet freie Schweizer betet»([www.youtube.com/watch?v=F0Wgto7-c](http://www.youtube.com/watch?v=F0Wgto7-c))

### **PP 2 "Betet, freie Schweizer, betet!"**

So fordert die alte Landeshymne uns Schweizer zum Gebet auf. Nicht nur ein paar religiöse Fanatiker, nein alle freien Schweizer sind zum Gebet aufgerufen. Wir merken, nicht nur, aber auch an diesem Aufruf, dass diese Hymne nicht aus unserer heutigen Zeit stammt. Heute würde man doch viel eher sagen: "Arbeitet Schweizer, arbeitet, damit der Wirtschaftsmotor läuft". Und die neue Hymne spricht von Freiheit, Unabhängigkeit, Offenheit aber nicht von Gebet.

Leonhard Widmer, der 1841 den Text der Hymne dichtete, wusste offenbar noch, wie wichtig das Beten ist, und zwar das Beten von einem ganzen Volk. "Betet, freie Schweizer, betet!"

**PP 3** Noch viel, viel älter als unsere Nationalhymne ist die Regel der Benediktinermönche: "Ora et labora – Bete und arbeite!". Gebet und Arbeit gehören untrennbar zusammen. Den Mönchen gegenüber wurde damals v.a. das 'labora', Arbeiten betonen. In der heutigen Zeit ist es umgekehrt: Da müssen wir vielmehr das 'ora', das Beten, das Stillwerden vor Gott hervorheben und neu entdecken, da wir selbst in den christlichen Gemeinden oft mit allem Möglichen beschäftigt sind und das Gebet oft an den Rand rückt.

### **Predigttext: 1. Timotheus 2,1-4**

Noch älter ist unser Predigttext aus dem 1. Tim, der auffordert, die Priorität aufs Gebet zu legen. Diesen Brief schrieb Paulus etwa um 64 n.Chr., kurz vor der Gefangenschaft in Rom, an seinen jungen Mitarbeiter Timotheus, der in Ephesus Gemeindeleiter war. Er zeigt ihm und der Gemeinde, wie sie miteinander umgehen sollen, wie sie gerade auch für Nichtchristen ein einladendes Verhalten leben können und welche Elemente und Formen wichtig sind. Dabei steht für Paulus das Gebet an oberster und erster Stelle. **PP 4**

1 Das Erste und Wichtigste, wozu ich die Gemeinde aufrufe (auffordere), ist das Gebet, und zwar für alle Menschen. Bringt Bitten und Fürbitten und Dank für sie alle vor Gott!

2 Betet für die Regierenden (Könige) und für alle, die eine hohe Stellung einnehmen, damit wir in Ruhe und Frieden haben und ein Leben führen können, das Gott in jeder Hinsicht ehrt und das in allen Belangen glaubwürdig ist.

3 In dieser Weise zu beten ist gut und gefällt Gott, unserem Retter.

4 Denn er will, dass alle Menschen die Wahrheit erkennen und gerettet werden.

1. Timotheus 2,1-4

**PP 5** Zuerst fordert Paulus die Gemeinde zum Gebet auf. Warum zuerst Gebet? Das Zuerst ist nicht zeitlich, sondern von der Wichtigkeit her zu verstehen. Ohne Gebet wächst im Reich Gottes keine Frucht.

Obwohl Gott allmächtig ist, hat er entschieden, sich durch unser Gebet bei Veränderungen der Welt helfen zu lassen. Wie das funktioniert ist für unseren begrenzten Verstand ein Geheimnis, dennoch ist es eine Realität. Unsere Gebete werden mächtige Folgen haben. [Das Gebet eines Menschen, der sich nach Gottes Willen richtet, ist wirkungsvoll und bringt viel zustande. Jakobus 5,16](#)

Natürlich heisst das nicht, dass wir nicht auch handeln sollen. Jemand sagt einmal treffend **PP 6**: "Das Gebet ersetzt keine Tat. Das Gebet ist eine Tat, die durch nichts ersetzt werden kann."

Rufen wir es uns als Einzelne und als Gemeinde heute Morgen wieder neu in Erinnerung: Zuallererst kommt das Beten; das Gebet muss oberste Priorität haben. Wenn wir nämlich zu schnell zum Handeln gehen, dann besteht die Gefahr, dass wir auf uns selber fixiert bleiben und das verpassen, was Gott vorhat und tun will. Im Gebet dagegen richten wir uns zuerst auf Gott aus; wir legen eine Situation, ein Problem, einen Menschen vor Gott hin und bekommen eine neue Sicht und Einstellung zur Situation.

Und schliesslich hat Gott versprochen, dass er handeln wird, wenn wir ihn im Glauben, im Vertrauen bitten.

Vor Gott innehalten, bewahrt uns auch vor der irrigen Meinung, alles hänge von uns ab. Wie oft suchen wir Erfolg und leben unserer Tage so, als läge alles an unserer Konzentration und unserem Fleiss. Wir denken, das schaffen wir schon.

Wer dagegen betet, der zeigt Demut und Selbsterkenntnis. Er weiss, dass er Hilfe braucht, er vertraut Gott und räumt ihm Raum ein in seinem Leben. Dabei lernt er Dinge mit Gottes Augen zu sehen und kann belastende Verantwortung auch abgeben.

Zum Gebet muss ich immer wieder einmal ermahnt oder ermutigt werden und mich durchringen! Ich bin gerne sehr aktiv für Gottes Reich, aber das dranbleiben im Gebet ist oft von kurzer Dauer und oft bleibt im gefüllten Alltag nur einen flüchtigen Moment für das Gebet. Auch merke ich, dass meine Gebete oft um mich selbst kreisen und um meine Nächsten. Unser Predigttext ermahnt uns jedoch, dass wir gemäss unserem priesterlichen Auftrag für alle Menschen im Gebet eintreten sollen. **PP 7**

**Betet freie Schweizer, betet für alle Menschen!**

Bringt Bitten, Gebet, Fürbitten, Dank (Danksagung) vor Gott.

Es ist unsere Aufgabe mit Bitten, Flehen und Dank für alle Menschen einzustehen.

1. Timotheus 2,1

Die vier Gebetsarten geben keine Reihenfolge an, sondern zeigen einfach die Vielfalt, die Dringlichkeit und die Wichtigkeit des Gebets. Nur die Gemeinde kämpft den guten Kampf recht, die vor allem anderen und zuerst im Gebet für ihre Projekte, ihre Mitglieder und ihre Gottesdienste einsteht.

Die Ausdrücke: Bitten, Gebete (Flehen), Fürbitte und Dank überschneiden sich teilweise in ihrer Bedeutung.

Die Bitte steht am Anfang, denn wir Menschen sind zuerst bedürftige Menschen, die auf Gott und seine Gnade angewiesen sind.

Das Wort Gebete bezeichnet ganz allgemein den Akt, wenn sich unsere Seele, unser Herz auf Gott ausrichtet, sich ihm bewusst zuwendet. Dieses Wort verwendet Paulus auch im 1. Tim 5,5 wo er eine echte Witwe beschreibt: **Eine echte Witwe, die ganz alleine steht, hat gelernt, ihre Hoffnung einzig auf Gott zu setzen, und hört nicht auf, Tag und Nacht zu ihm zu beten. 1.Tim 5,5**

Fürbitte bedeutete ursprünglich eine Petition, ein Gesuch an einen Fürsten richten. Bei der Fürbitte bringen wir mit Hilfe des Geistes Bitten/Anliegen für andere Menschen vor unseren himmlischen König. Jedoch tritt auch der Heilige Geist und Jesus Christus als unser Hohepriester fürbittend vor Gott für uns Christen und die Gemeinde ein.

Danksagung, dankender Lobpreis ist die Antwort auf das Empfangen von Gnadengeschenken. Wer dankt ist sich bewusst, dass er das Geschenk nicht verdient hat. Wer dankt bleibt auf Gott ausgerichtet und fällt nicht so schnell auf sich selbst und seine Bedürfnisse zurück.

Das Wort für Danksagung – Eucharistia bezeichnet in der frühen Christenheit auch das Herren- oder Abendmahl. Beim Abendmahl denken wir an das grösste Gnadengeschenk, an den Opfertod von Jesus. Wir danken und loben ihn für den grössten Liebesbeweis und werden uns bewusst, dass er Rettung für alle Menschen möchte.

Eine Art von Gebet, die hier nicht erwähnt ist, ist das Bussgebet. Seit dem Studium des Danielbuches Kapitel 9 und der Beschäftigung mit der biblischen Thematik der Kollektivschuld, ist mir das Anliegen der Fürbisse wieder neu wichtig geworden. Daniel stellt sich dort unter die Schuld seines Volkes und tut Busse für Schuld, die lange vor seiner Zeit geschehen war. Ich glaube, dass auch wir aufgerufen sind, für die Schuld unseres Landes Busse zu tun.

### **Gottes Wille – Rettung PP 8**

Weshalb soll für alle Menschen gebetet werden?

[Denn Gott will, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen \(die Wahrheit erkennen\) und gerettet werden. 1. Timotheus 2,1](#)

Die Gemeinde bittet nicht nur um ihr Wohlergehen. Vielmehr ist das Gebet auf das ausgerichtet was Gott will. Und Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Von Gott her ist die Situation klar: Er will jeden Menschen gewinnen. Die Frage ist nun, ob die Menschen sich von seinem Rettungsangebot ansprechen lassen. Ebenfalls 2. Petrus 3,9 zeigt, dass Gott Rettung für alle möchte.

Gott hat Geduld mit euch und will nicht, dass auch nur einer von euch verloren geht. Jeder soll Gelegenheit haben, zu Gott umzukehren. 2. Petrus 3,9b Das bedeutet jedoch nicht, dass jeder tatsächlich gerettet werden wird. Die Bibel sagt klar, dass viele Menschen Christus ablehnen werden (Mt. 25,31-46; Joh. 12,44-50; Heb. 10,26-29).

Alle Menschen sollen die Wahrheit erkennen. Die Wahrheit ist nach dem NT in der Person von Jesu Christi zu finden, denn er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. So geht es also darum, dass Menschen Jesus erkennen, begreifen, dass sie seine Tat am Kreuz persönlich brauchen und dadurch gerettet werden. Das will Gott. Und hier liegt der Auftrag der Gemeinde, zuerst Gebet für die Menschen, damit sie Jesus und seine Wahrheit erkennen und dann will er uns auch mit dabei haben, wenn es darum geht, seine Wahrheit zu verkünden, sein Reich den Menschen bekannt zu machen. **PP 9**

Wie wir nun diesen Auftrag leben können, ermutigt werde für erste und weitere Schritte, in diese Aufgabe hineinwachsen...dabei soll uns die Predigtreihe «Beziehungsweise» helfen und uns ermutigen. Das Thema dieser Predigtreihe hat eure Gemeindeleitung ausgesucht und ich werde euch im kommenden Jahr dabei begleiten (Flyer liegen auf).

### **Gebet für die Obrigkeit **PP 10****

Zunächst soll für alle Menschen soll gebetet werden. Dann werden noch speziell die Verantwortungsträger, die Könige, Obrigkeit und Menschen die Macht haben, hervorgehoben.

Diese Aufforderung für Herrschende zu beten ist bemerkenswert, weil damals der grausame Kaiser Nero an der Macht war, der später den Christen die Schuld am Brand von Rom gab, worauf sich eine brutale Christenverfolgung im römischen Reich ausbreitete. Auch die Gemeinde in Kleinasien bekam die Verfolgung zu spüren. Das war sicher eine besondere Herausforderung, für die eigenen Verfolger zu beten. Bereits im AT finden wir die Aufforderung zum Gebet für Autoritäten (Esra 6,10), auch für diejenigen, welche die Juden in Gefangenschaft geführt haben. Letztlich war es Gott selbst, der sein Volk wegführte, obgleich er dazu menschliche Werkzeuge gebrauchte.

### **Ziel der Fürbitte für die Obrigkeit PP 11**

Weshalb soll nun für die Obrigkeit gebetet werden? In Jeremia 29,7 heisst es: **Bemüht euch um Frieden/ das Wohl der Stadt, in die ich euch wegführen ließ, und betet für sie. Wenn es ihr gut geht, wird es auch euch gut gehen. Jeremia 29,7**

**Betet für die Regierenden, damit wir Ruhe und Frieden haben und ein Leben führen können, das Gott in jeder Hinsicht ehrt und das in allen Belangen glaubwürdig ist.**

Das Anliegen eines ruhigen und friedlichen Lebens wurde oft als "Spießbürgerlichkeit" umgedeutet. In Wirklichkeit hat der Apostel wohl die ungestörte Entfaltungs- und Wirkungsmöglichkeit für die Gemeinde und die Verkündigung des Evangeliums vor Augen, wenn wir Vers 4 beachten. Die Gemeinde soll die biblischen Werte und Aufträge leben und ungestört wachsen können, das war Gegenstand der Fürbitte.



Wie jedoch auch im Jeremiatext sichtbar wird, hat diese Fürbitte für die Regierenden durchaus auch einen eigennützigen Aspekt: Wenn die Obrigkeit weise regiert und sich für das Wohl aller einsetzt, wird daraus für alle Segen hervorgehen.

## **PP 12 Dank- Buss- und Betttag**

Die Aufforderung für die Regierung zu beten, gehört zum heutigen Dank- Buss- und Betttag, bei dem es in besonderem Mass um unser Land, unsere Nation, unseren Staat und unsere Gesellschaft geht. Kurz einige Bemerkungen zu diesem Feiertag: Dankgottesdienste und Bussfeiern wurden zu allen Zeiten gefeiert. Auch in der Schweizer Geschichte wurden sie in Zeiten der Not z.B. beim dreissigjährigen Krieg, der franz. Revolution oder dem Erdbeben von Zürich immer wieder von der Regierung vorgeschrieben.

Am Buss- Fasten- und Betttag wurde das Volk zur Umkehr aufgerufen und man hörte wieder neu auf die Bibel, um zu erkennen, wo man ihr auch als ganzes Volk untreu geworden war.

Das "Eidgenössisch" im Titel zeigt, dass dieser kirchliche Feiertages eigentlich ein staatlich-politischer ist und für alle Konfessionen gilt. Wichtige Bedeutung erhalte dieser Tag in der Zeit der Gründung des Bundesstaates 1848. Damals rang man um einen gemeinsamen Weg und um den Religionsfrieden zwischen Katholiken und Reformierten. So war es klug, dass die Regierung einen gemeinsamen Dank-, Buss- und Betttag ausrufen liess. Später haben sich die polit. Behörden die Verantwortung für diese Bettage den Kirchen übergeben.

Wir wollen die Aufforderung von Paulus, für die politischen Verantwortungsträger zu beten, heute uns neu zu Herzen nehmen. Sie brauchen unser Gebet, denn je größer die Verantwortung, desto größer die Versuchung, die damit verbundene Macht zu missbrauchen, was den Frieden zerstört. Auch brauchen sie für ihre Aufgabe die Hilfe von jemandem, der grösser ist als sie, der einen noch besseren Überblick hat und noch mehr Erfahrung mitbringt; sie brauchen die Hilfe Gottes für ihre Aufgabe. Dabei ist unser Gebet keine Sympathiebekundung. Wir beten nicht nur für die, von denen wir meinen, sie würden es am besten machen, für die, welche uns sympathisch sind oder für unsere Parteifreunde. Nein, Wir sollen für alle beten, die Verantwortung haben.

**PP 13** Unsere Regierungen – die Bundesräte und die National- und Ständeräte in Bern, die Gemeinderäte von Schwarzenburg haben Weisheit nötig und deshalb brauchen sie es, dass wir für sie und ihre Arbeit beten, damit sie weise Entscheidungen fällen, gute Ideen haben, den Mut aufbringen, auch gegen Widerstände das Richtige durchzuziehen.

In diesem Sinne wollen wir im Anschluss an die Predigt für unsere Regierung vor Gott eintreten, anstatt über sie zu schimpfen und sie zu kritisieren.

Als Christen bringen wir weiter die Bitte vor Gott, dass unsere Regierung nicht der Verbreitung des Evangeliums im Wege steht, dass wir uns auch weiterhin in Freiheit versammeln können und in aller Öffentlichkeit von unserem Glauben reden können.

**PP 14** Dieser Gebets-Erinnerungstag tut mir und uns Christen allgemein gut. Solange es uns gut geht, wir als Christen keine wirkliche Verfolgung erleben, gerät das Gebet für die Obrigkeit oft in Vergessenheit. In meinem Gebetsleben kann ich beobachten, dass ich vorallem für mich, meine Familie und Freunde bete aus eigenem Antrieb.

Beim Gebet für die Gemeinde bin ich froh um meine Gebetspartnerin, die regelmässig mit mir betet für die Gemeinde. Seit einem Jahr haben Christen aus unserer Gemeinde, die in der Politik tätig sind eine Watsup Polit-Gebetsgruppe erstellt. Dort wird vor Sitzungen oder Gesprächen kurz eine Mitteilung weitergegeben. Es werden dort keine geheimen oder exakten Anliegen mitgeteilt es heisst z.B. Heute um 17 Uhr steht ein herausforderndes Gespräch an...). Diese kurzen Informationen helfen mir, im Alltag kurz inne zu halten und für unsere Regierung zu beten. Von anderen Christen weiss ich, dass sie beim Zeitunglesen die gelesenen Nachrichten in einem kurzen Gebet vor Gott bewegen. Schafft Erinnerungshilfen, damit das Gebet für die Regierung und für alle Menschen nicht zu kurz kommt. Unser Text sagt: **In dieser Weise zu beten ist gut und gefällt Gott**, weil es Gottes Willen entspricht, speziell seinem Willen nach Rettung für alle Menschen.

### **Abschluss PP 15**

Betet für alle Menschen. Bete für den Lehrer deiner Kinder, bete für den Nachbarn, der dich nervt, bete für die tüchtige Verkäuferin an der Kasse, für den Mitarbeiter, der immer alles besser weiss...

Bitte den Heiligen Geist, dass er dir 2-3 Personen aufs Herz legt, die noch nicht gerettet sind und für die du beständig im Gebet dranbleiben sollst.

Jemand sagt einst: «Das sollen wir immer und immer wieder tun. Mit Menschen über Jesus Christus reden, aber viel mehr mit Jesus Christus über diese Menschen reden.» Und Hudson Taylor fordert uns sogar auf: Lerne es, Menschen allein durch Gebet zu bewegen.

Wir wollen uns jetzt in vier Gruppen aufteilen und für die jeweilige Personengruppe danken, beten, Fürbitte tun, flehen oder Für-Busse tun. Und beten wir auch dafür, dass wir in den Schulen und der Politik weiterhin die Möglichkeit haben, das Evangelium zu verkünden und neue Ideen erhalten, wie wir die Gute Nachricht verbreiten können.

- Politiker auf nationaler Ebene (Bundesrat, National- und Ständerat)
- Politiker /Gemeinderat von Schwarzenburg
- Schulen und Lehrer von Schwarzenburg
- Bewohner von Schwarzenburg

Wer lieber für sich alleine betet, darf auch auf seinem Platz sitzen bleiben und dort beten.

Die Musikgruppe wird nach ein paar Minuten ein Lied anstimmen, das uns dann zum Abendmahl überleitet.

Lied: